

Religionskritik nach Feuerbach und Künigs Erwiderung mit v. Hartmann

Inhaltsverzeichnis

1. Gott als Wunschprojektion des Menschen (Feuerbach).....	2
a) Projektionshypothese.....	2
b) Wunscherfüllung.....	2
c) Entzweiung.....	2
d) Abhängigkeit.....	2
2. Künigs Erwiderung mit einem Zitat des Philosophen E. v. Hartmann (19. Jh.).....	2
3. Bezugstexte auf Solus-Christus.....	3
a) Religionskritik.....	3
b) Theodizee.....	3

Religionskritik nach Feuerbach und Künigs Erwiderung mit v. Hartmann

1. Gott als Wunschprojektion des Menschen (Feuerbach)

a) Projektionshypothese

Der Mensch projiziert seine Idealvorstellungen auf ein als wirklich vorgestelltes Wesen, das er als Gottheit verehrt, ohne dass er sich dessen bewusst sei.

b) Wunscherfüllung

Dies entspringt seinem Egoismus. Götter seien nichts als in wirkliche Wesen verwandelte Wünsche.

c) Entzweiung

Dabei verehrt er in seiner Gottheit alles Gute in extremer Weise, betrachte sich selber aber nur als extrem schlecht. Gottheit und Mensch seien in zwei extreme Gegensätze entzweit.

d) Abhängigkeit

Alle Religion stamme ursprünglich aus der Abhängigkeit von der Natur. Der religiöse Mensch fühle sich abhängig.

Quellen:

zu a) Feuerbach, Ludwig: Vorlesungen über das Wesen der Religion. Verlag von Otto Wigand. Leipzig 1851. Vorl. Nr. 22. S. 17. In: Feuerbachs sämtliche Werke. 8. Bd. (<http://books.google.de/>; abgerufen am 15.02.2014)

zu b) Feuerbach, Ludwig: Das Wesen des Christentums. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1988. Einl. 2. Kap (<http://gutenberg.spiegel.de>; abgerufen am 15.02.2014)

zu c) Feuerbach, Ludwig: Das Wesen des Christentums. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1988. 1. Teil. 3. Kap (<http://gutenberg.spiegel.de>; abgerufen am 15.02.2014)

zu d) Feuerbach, Ludwig: Das Wesen der Religion. Verlag von Otto Wigand Leipzig 1849. S. 3 (<http://books.google.de>; abgerufen am 15.02.2014)

Textauswahl bei Trutwin, Werner: An Gott glauben. In: FR 5. Patmos Verlag Düsseldorf ¹⁰1993, S. 92

2. Künigs Erwiderung mit einem Zitat des Philosophen E. v. Hartmann (19. Jh.)

- Nur weil man sich etwas wünsche, so Hartmann, heißt es nicht,
 - dass es existiere,
 - aber auch nicht, dass es nicht existiere.
- M.a.W. Feuerbach könne keinen zwingenden Beweis gegen die Möglichkeit einer Existenz Gottes führen,
 - indem er feststellen will, dass alle Gottesbilder bloße Wunscherfüllungen seien.
- Hartmann spricht hier von „einem logischen Fehlschluss“. Küng hingegen vollzieht Feuerbach nach. Man wird sagen dürfen, dass Feuerbachs Behauptung immerhin eine mögliche bleibt. Aber er zeigt (auch mit Hartmann), dass die Möglichkeit besteht, dass Gott auch existieren könne, selbst wenn er im Bewusstsein des Menschen (anteilig) eine Reflektion desselben sei.

Quelle: Küng, Hans: Existiert Gott? R. Piper & Co. Verlag München / Zürich S. 1978. S. 242f. (zit. n. Trutwin, Werner: An Gott glauben. In: FR 5. Patmos Verlag Düsseldorf ¹⁰1993, S. 93/143)

Religionskritik nach Feuerbach und Künigs Erwiderung mit v. Hartmann

3. Bezugstexte auf Solus-Christus

a) Religionskritik

- Jüdisch-christlich und islamisch:
 - durch [Monotheismus](#)
 - [Jer 10,2-5](#); [Pred 8,10+14](#) (ext. Links zum Bibleserver)
- Anthropologisch: [Ludwig Feuerbach](#)
- Kommunistisch: [Karl Marx](#)
- Psychologisch: [Sigmund Freud](#)
- Vitalistisch: [Friedrich Nietzsche](#)
- Existentialistisch: [Albert Camus und Jean-Paul Sartre](#) (momentan in der Wartung, nicht abrufbar)
- Christlich: [Karl Barth](#)

b) Theodizee

- [Moltmann, Sölle, Metz](#) (momentan in der Wartung, nicht abrufbar)
- [Viktor Frankl](#) (Glauben angesichts des Todes)